

Leitbild für Rübke

März 2019



Gemeinsam. Von uns. Für uns.





Gemeinsam.Von uns.Für uns.

Präambel

Rábke zeichnet sich durch ein sehr lebendiges und konstruktives Miteinander aus. Die Eigenständigkeit der Dorfgemeinschaft und der politischen Gemeinde ermöglicht unser freies Handeln. Der Sieg im Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist Auftrag und Maßstab zugleich, die Zukunft unserer Gemeinde aus der Dorfgemeinschaft heraus aktiv zu gestalten. Dabei setzen wir auf die Gemeinsamkeit von Alt und Jung, von Neubürgern und Alteingesessenen.

In Rábke ist erfahrbar, wie lebenswert das Leben auf dem Land ist.

Bedeutung des Leitbildes

Den Impuls aus unserer Teilnahme am Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2019“ nutzen wir, um auf breiter Basis ein Leitbild mit der Dorfgemeinschaft zu entwickeln.

Unser Leitbild manifestiert die Zielvorstellung für die mittelfristige, vorausschauende Dorfentwicklung zum Wohl aller Bürger. Es versteht sich als Entscheidungshilfe zu Ideen, Anträgen und Initiativen aus dem Dorf.

Für den Gemeinderat ist es Richtschnur und Leitlinie bei Entscheidungen. Für die Vereine, Organisationen und für die Einwohner dient es als Empfehlung für die Ausrichtung ihres Engagements bei der zukünftigen Dorfentwicklung.

Das Leitbild wird in einem fünfjährigen Turnus weiterentwickelt und angepasst.

Handlungsfelder und Ziele

1. Standortattraktivität, wirtschaftliche Initiativen und Daseinsvorsorge

Die Bedeutung des Dorfes als Einfallstor zum Höhenzug Elm und als Anziehungspunkt für Naherholung wollen wir in der Wahrnehmung nach innen und außen stärken.

Ein befestigter Zugang zum Elm mit attraktiver Erschließung der Schunterquelle, der Ausbau von Radwegen und die Vernetzung mit dem Braunschweiger Jakobsweg werden dazu vorangetrieben.

Wir halten den Nordwest-Rand des Dorfes für weiteres mittelständisches Gewerbe offen und betreiben eine aktive Ansiedlungspolitik für Handwerk und Gewerbe.

Mit hohem Arbeitseinsatz der Dorfgemeinschaft wurden in Rábke vielfältige öffentliche Anlagen geschaffen, die weit über Rábke hinaus der Freizeitgestaltung in der Region dienen. Diese gemeindeeigenen oder von der Gemeinde mitfinanzierten Einrichtungen – wie z.B. Jugend- und Gästehaus, Abenteuerspielplatz, Altes Sportheim als Jugendtreff, Feuerwehrgerätehaus und Freibad – werden wir weiter pflegen und erhalten, um ihre langfristige Nutzbarkeit zu gewährleisten.

Mit der Gründung eines Dorfgemeinschafts-Vereins werden wir unsere zukünftigen Aktivitäten bündeln, um uns vielfältige Handlungsoptionen zur Stärkung unserer eigenständigen Dorfentwicklung zu eröffnen. Wir wollen uns als „Modelldorf 4.0“ mit moderner digitaler Infrastruktur auf ein Leben und Arbeiten in der Zukunft und auf ein Altwerden im Dorf ausrichten.

2. Soziales Engagement, kulturelle Aktivitäten und Dableibevorsorge

Unsere bereits gelebte Willkommens- und Dableibekultur wollen wir durch ein umfassendes „Begrüßungspaket“ für Neubürger, durch vertiefte Jugendangebote und verstärktes nachbarschaftliches Engagement ausbauen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, unsere Mitbürger im Oberdorf noch stärker an das Kerndorf zu binden.

Gemeinderat, Kirchengemeinde, Vereine und informelle Gruppen unterstützen sich im Wirken für die Dorfgemeinschaft gegenseitig. Dabei werden kulturelle Projekte und Aktivitäten fortgesetzt und weiterentwickelt. Wir stärken unser Vereinswesen durch Zugewinn neuer Mitglieder und verstehen dies als integrale Aufgabe zur Bereicherung des sozialen, kirchlichen und kulturellen Lebens.

Räbke ist mit ehemals sieben Mühlen das Mühlendorf in Niedersachsen. Der Räbker Mühlenpfad verknüpft im Verbund mit dem Jakobsweg diese Wassermühlen und widmet sich in der Mühle Liesebach der Vermittlung historischer Techniken der Mehlerzeugung und der Papierherstellung.

Für zukünftige Generationen ist eine neue Kindertagesstätte mit Krippe entstanden, die wir im Dorf und in der Region über Menschen und gemeinsame Veranstaltungen vernetzen und einbinden wollen. Um ein Leben im Alter in Räbke attraktiv zu gestalten, planen wir ein Mehrgenerationen-Quartier (Räbker Schunterquartier) auf einer ehemaligen Hofstelle mitten im Dorf.

3. Ortsbild, Wohnen und Bauen

Räbke fasziniert durch seinen denkmalgeschützten Bestand an historischer Bausubstanz. Wir sind stolz auf unseren über Generationen bewahrten Dorfkern ohne Leerstände.

Die typische, ortsbildprägende Dorflandschaft mit Vierseithöfen, Linden, Schunter, Mühlengraben, Gassen und Freiflächen, sowie die Kirche mit ihrer außergewöhnlichen Architektur mit quadratischem Grundriss stellen ein Alleinstellungsmerkmal dar. Unser Bestreben ist, dieses schätzenswerte Erscheinungsbild in seinem kulturellen und materiellen Wert durch langfristige Lösungen zu erhalten. Gemeinsam mit den Eigentümern werden mittelfristig Ideen zu Nachnutzungskonzepten entwickelt und im Sinne einer Bewahrung des Ortsbildes umgesetzt.

Unsere innerörtliche Infrastruktur wollen wir durch eine selbstbestimmte Sanierung und Pflege von Straßen und Wegen soweit als möglich in eigener Hand behalten.

Das attraktive Neubaugebiet „Am Bischofsberg“ wird maßvoll weiterentwickelt.

Nord- und Ostseite des Dorfes bleiben im historischen Erscheinungsbild erhalten. Neubebauung, Wirtschaft und Touristik werden am Süd- und Westrand konzentriert.

4. Natur und Umwelt

Die hohe Anzahl an Linden, das allgegenwärtige Grün und der mehrfach geteilte Schunterlauf waren und sind auch zukünftig Wahrzeichen unseres Dorfes.

Die Weiterentwicklung des „Räbker Grünkonzeptes“ sieht die Erstellung eines Baumkatasters zur Bestandspflege vor. Mit Förderung der privaten Gartengestaltung wie auch der Begrünung von Wegrändern und der Pflanzung von Obstbäumen an Ortsrändern und am Neubaugebiet erhalten wir die natürliche Grundstruktur nachhaltig.

Als kleinstes Landschaftsschutzgebiet im Landkreis Helmstedt bedarf der „Thie“ als ehemalige dörfliche Gerichts-, Begegnungs- und Feierstätte einer besonderen Behandlung. Die abgängigen alten Kastanien und Eichen werden nach fachlicher Vorgabe des Landesamtes für Denkmalpflege und in Absprache mit dem Landkreis mittelfristig ersetzt.

Räbker Leit-Linde

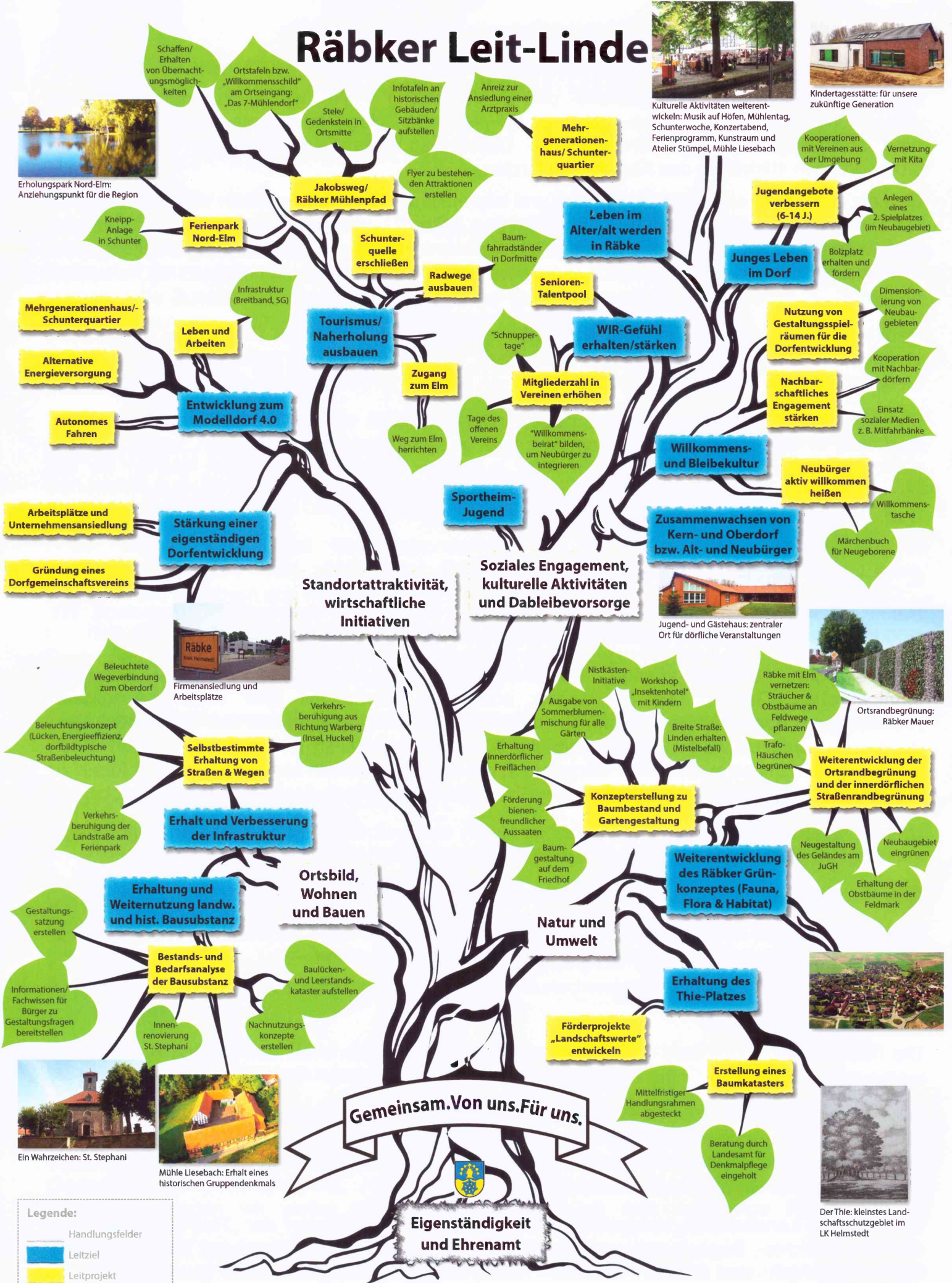


Kindertagesstätte: für unsere zukünftige Generation

Kulturelle Aktivitäten weiterentwickeln: Musik auf Höfen, Mühlentag, Schunterwoche, Konzertabend, Ferienprogramm, Kunstraum und Atelier Stümpel, Mühle Liesebach



Ereholungspark Nord-Elm: Anziehungspunkt für die Region



Standortattraktivität, wirtschaftliche Initiativen

Soziales Engagement, kulturelle Aktivitäten und Dableibevorsorge

Ortsbild, Wohnen und Bauen

Natur und Umwelt

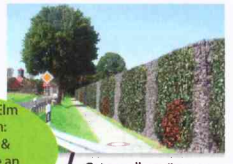
Eigenständigkeit und Ehrenamt

Gemeinsam. Von uns. Für uns.

Legende:

- Handlungsfelder
- Leitziel
- Leitprojekt
- Maßnahmen, Projekte

Jugend- und Gästehaus: zentraler Ort für dörfliche Veranstaltungen



Ortsrandbegrünung: Räbker Mauer



Der Thie: kleinstes Landschaftsschutzgebiet im LK Helmstedt



Ein Wahrzeichen: St. Stephani



Mühle Liesebach: Erhalt eines historischen Gruppendenkmals